

China 2030 – Strategiewechsel für deutsche Unternehmen?

Mittwoch, 22. Juni 2022 – 09.00 – 10.00 Uhr, Digitale Veranstaltung per MS Teams

Die Rahmenbedingungen für ausländische Unternehmen in China haben sich verändert. Während die Attraktivität des chinesischen Marktes weiterhin groß ist und die Regierung auf Reformen zur weiteren Öffnung verweist, berichten europäische Unternehmen vor Ort von wachsenden Herausforderungen und Problemen.

Hierzu zählen jüngst die Lockdownmaßnahmen in Shanghai und anderen chinesischen Städten, die große Auswirkungen auf lokale Produktion und globale Lieferketten haben. Viele ausländische Fach- und Führungskräfte denken darüber nach, früher als ursprünglich geplant das Land zu verlassen oder haben dies bereits getan. Die anhaltenden Einreisebeschränkungen und Quarantänemaßnahmen stellen Unternehmen nun vor die Frage, wie man diese Positionen nachbesetzen, aber auch dringend benötigtes Fachpersonal für Kurzaufenthalte nach China bringen kann. Auch neue Gesetzgebungen wie das chinesische *Data Security Law*, das den grenzüberschreitenden Datentransfer limitieren, das *Anti Foreign Sanction Law* oder das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz erfordern, dass Unternehmen ihre bisherige China-Strategie evaluieren, um weiterhin langfristig im chinesischen Markt agieren zu können.

Im Rahmen der digitalen Veranstaltung „China 2030 – Strategiewechsel für deutsche Unternehmen?“ ordnen Experten marktprägende wirtschaftspolitische Entwicklungen in China ein und zeigen auf, wie diese China als Produktionsstandort, Beschaffungs- und Absatzmarkt verändern. Was bedeutet dies für Ihre Unternehmensstrategie? Welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bestehen – gerade im Hinblick auf die aufstrebende ASEAN-Region? Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

Die Veranstaltung wird von der Handelskammer Hamburg, dem OAV – German Asia-Pacific Business Association, dem Verein Hamburger Exporteure und der Handelskammer Bremen als Webinar angeboten.

Programm:

09.00 Uhr **Begrüßung**
Timm Rohweder, Regionalexperte Greater China, Handelskammer Hamburg

09.02 Uhr **Status Quo: China 2022**

Wirtschaftspolitische Entwicklungen in der VR China

Hendrik Barkeling, Leiter Wirtschaftsabteilung, Deutsche Botschaft, Peking

Lockdowns, Logistikprobleme, Compliance: Aktuelle Herausforderungen deutscher Unternehmen in China

Wolfgang Krieger, Deputy Chief Representative, BDI, Peking

ASEAN als Option für eine China plus 1-Strategie?

Daniel Marek, Regionalmanager ASEAN, OAV, Hamburg

09.30 Uhr **Perspektive: China 2030 – Strategiewechsel für deutsche Unternehmen?**

Moderation: Timm Rohweder, Regionalexperte Greater China, Handelskammer Hamburg

10.00 Uhr **Ende** der Veranstaltung

Unsere Referenten:

Hendrik Barkeling, Leiter Wirtschaftsabteilung, Deutsche Botschaft, Peking

Herr Barkeling ist seit 2000 im Dienst des Auswärtigen Amtes. Er studierte Geschichte, Lateinische Philologie und Jura in Deutschland und Spanien. Vor seinem Posten in Peking war er als u.a. als stellvertretender Leiter der Botschaft in Jakarta, Leiter des Wirtschafts- und Handelsreferats der Deutschen Botschaft in Washington D.C. und als Kommunikationsberater der Weltbank in Washington D.C. eingesetzt.

Wolfgang Krieger, stv. Büroleiter, BDI, Peking

Wolfgang Krieger ist Deputy Chief Representative des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI e.V.) in China. Er hat Regionalwissenschaften Ostasien und Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln studiert. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit dem regulatorischen Umfeld in China, sowie den Wirtschaftsbeziehungen zwischen der EU und China.

Daniel Marek, Regionalmanager ASEAN, OAV, Hamburg

Daniel Marek arbeitet seit 2013 als Regionalmanager für die ASEAN-Region beim OAV – German Asia-Pacific Business Association. Er studierte VWL und Sinologie an der Universität Hamburg.